

DIE JUGEND WIRD DIE RECHNUNG BEZAHLEN

Die Politik verspielt die Zukunft unserer Jugend

Die Finanzkrise scheint vorerst einmal ausgestanden zu sein. Nun geht es daran, die Milliarden an Steuergeldern, die vom Staat in die Wirtschaft gepumpt wurden, wieder zu verdienen. Experten schlagen schon lange eine große Reform der Verwaltung und der Krankenkassen vor. Damit ließen sich Milliarden einsparen und Steuererhöhungen, wie sie jetzt im Raum stehen, wären nicht notwendig.

Österreich hat sich mit seinem jetzigen System nach 1945 einen Status erarbeitet, der uns Wohlstand und Ansehen gebracht hat. Mit Recht fordert die Nachkriegsgeneration ihre Pensionen und die sogenannten „wohlerworbenen Rechte“ ein. Sie hat dafür hart gearbeitet und die Politik hat die Sicherheit der Pensionen versprochen. Heute weiß man, dass die Pensionen der Zukunft mit dem heutigen Modell nicht mehr zu bezahlen sind. Es fließen jetzt schon Milliarden an Budgetmittel jährlich in das Pensionssystem, Tendenz steigend! Arbeiten bis 67 ist am Papier eine wunderbare Lösung des Problems. Stellt sich

nur die Frage, wer bis 67 Jahre arbeiten können wird. Ein Maurer, Zimmerer oder Dachdecker wohl kaum. Also werden diese Leute wohl oder übel früher in Pension gehen und Abschläge akzeptieren müssen. Dazu kommt noch die lebenslange Durchrechnung des Einkommens für die Pensionsbemessung.



Als betroffener Mid-Age Österreicher wundere ich mich, dass die Jugend das alles so zur Kenntnis nimmt. Auf eine offene Stelle bewerben sich bis zu hundert Personen, sobald in der Karriereleiter ein besserer Sachbearbeiterposten

erreicht wird, sind 50% Steuern fällig, gleichzeitig soll man eine Familie gründen und ein Eigenheim schaffen. Die heute Alten sitzen auf ihren Pfründen und wollen in keiner Weise nachgeben. Das Bildungsbudget wurde eingefroren, die längst fälligen Studiengebühren werden nicht eingeführt.

Die Wirtschaft ist heute ein globaler Markt. Die Asiaten holen schnell auf. Europa verliert jetzt schon an Einfluss, unsere Politiker aber stecken weiter den Kopf in den Sand und haben nicht den Mut, der Bevölkerung reinen Wein einzuschenken. Lieber gehen sie den einfachen Weg der Beitragserhöhungen. Würde ein Manager ein Unternehmen derart führen, es wäre längst pleite.

Da eine Lösung für die Probleme der Jugend mittelfristig nicht zu erwarten ist, empfehlen wir den Jungen die private Vorsorge möglichst zu forcieren. Der Staat hat leider kein Verständnis für Eure Probleme und Sorgen!

Mag. Herbert Orasche

Ich träume nicht nur von einer sicheren Zukunft, sondern ich lebe sie - mit Garantie!

Die Versicherung einer neuen Generation

• Ihr Versicherungspartner
in allen Fragen

Pension & Garantie*

Prämienbegünstigte
Zukunftsvorsorge

- erweiterte Garantien
- verschiedene
Verfügbarmöglichkeiten
- lebenslange, garantierte
Pension



SALZBURGER

Ihr Landesversicherer

Jetzt erhalten Sie bis 31.12.2010:

- 9 % staatliche Prämie – bis zu EUR 203,74
- PLUS: 9 % Bonus für alle Einzahlungen 2010 **
- die Autobahn-Jahresvignette für 2011 **

* Informationen zum externen Garantiegeber entnehmen Sie bitte den Produktunterlagen.
** Bonusgewährung und Vignettenaktion unterliegen besonderen Bedingungen.

INVESTITION IN EINE HERAUSRAGENDE IMMOBILIE!

Viele unserer Kunden denken aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen, immer häufiger daran, eine Immobilie als Absicherung des Ersparten anzuschaffen. Problem dabei: die guten Lagen sind meist nicht zu bekommen oder absolut über- teuert. Dazu kommen noch Kosten für Grundbuch, Notar, Immobilienmakler. Die geplante Vermietung läuft oft nicht so, wie man sich ein ordentliches Mietverhältnis vorstellt, usw.

Als attraktive Alternative können wir Ihnen brandaktuell den Einstieg in eine solide Immobilieninvestition in Deutschland anbieten.

Sachwert Immobilie Deutschland 8 – eine Kombination aus Sicherheit und Rendite

Unmittelbar nach der Platzierung des Vorgängerfonds MPC Deutschland 7 in Rekordzeit startet MPC Capital nun den Vertrieb des nächsten sicherheitsorientierten Sachwertfonds mit einem **Eigenkapitalvolumen von EUR 30,6 Millionen** am Standort Erlangen. Der Innovations- und Technologiestandort Erlangen zählt zu den interessantesten europäischen Immobilienmärkten und hat sich als regionaler Markt auch in den letzten Jahren relativ stabil entwickelt. So liegt der **Leerstand** bei gerade einmal **einem Prozent**. Mieterin des hochwertigen Fondsobjektes ist mit der Siemens AG ein deutsches Vorzeigeunternehmen mit einer mehr als 160jährigen Tradition.

Der Mieter: die Siemens AG

160 Jahre Firmengeschichte, 400.000 Mitarbeiter weltweit, 128.000 Mitarbeiter in Deutschland, herausragende technische Leistungsfähigkeit, kombiniert mit Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit: dafür steht Siemens nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Kurz gesagt: eine Erfolgsgeschichte „Made in Germany“.

Von dieser Erfolgsgeschichte profitiert auch der **MPC Deutschland 8**.

Denn mit Siemens als Mieter

ist der Grundstein für eine solide Immobilienbeteiligung gelegt.

Genutzt wird die Fondsimmobilie durch



den Energiesektor des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte allein der Energiesektor einen Umsatz von EUR 25,4 Mrd. und ein Ergebnis von EUR 3,3 Mrd.. Die Siemens AG verfügt über eine überdurchschnittlich gut bewertete Bonität: Dun & Bradstreet: 100 von 100 möglichen Punkten (minimales Ausfallrisiko) Standard & Poor's: A+

Siemens ist seit mehr als 60 Jahren in Erlangen ansässig. Mit über 22.000 Mitarbeitern ist Erlangen heute der weltweit größte Standort des Technologiekonzerns und Sitz der drei Sektoren Energy, Industry und Healthcare. Die Siemens AG mietet die hochwertige Fondsimmobilie für 12 Jahre zuzüglich einer Verlängerungsoption über weitere fünf Jahre. Der funktionale Bau des Fondsobjektes entspricht exakt den Bedürfnissen von Siemens, lässt sich aber auch flexibel den Anforderungen etwaiger Nachmieter anpassen. Dafür werden über die Fondslaufzeit insgesamt mehr als EUR 3,6 Mio. zurückgelegt.

Der Standort Erlangen: Wirtschaftlich gut aufgestellt



Die Stadt Erlangen zählt mit rund 105.000 Einwohnern und mit mehr als 95.000 Arbeitsplätzen zu den wichtigsten Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentren Bayerns. Mit einem Kaufkraftindex von 125,4 gehört Erlangen zu den kaufkraftstärksten Regionen Deutschlands. Die Arbeitslosenquote beträgt nur ca. 4,2 %.

Der Standort Erlangen verfügt über einen konservativen und stabilen Immobilienmarkt, der durch eine hohe regionale Wirtschaftskraft geprägt ist. Projektentwicklungen erfolgen vor allem bedarfsorientiert und sind zumeist bereits vor Baubeginn vermietet, so dass die Leerstandrate in Erlangen sogar weniger als 1 % beträgt.

Das Gebäude: solide und funktionell

Sachwertbeteiligung an einem Gebäudeensemble mit drei modernen und energieeffizienten Büroimmobilien und einem dazugehörigen Parkhaus in Erlangen.

Alle drei Büroimmobilien wurden mit dem EU-GreenBuilding-Zertifikat ausgezeichnet. Mit Siemens, AREVA, Universität, zahlreichen innovativen Firmen sowie privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen findet sich in Erlangen eine besondere Konzentration an technischem Know-how.

Gesamtmietfläche rund 31.190,3 m², Gesamtgröße des Grundstücks ca. 25.203 m².

MPC Capital

Das börsennotierte Emissionshaus MPC Capital entwickelt, initiiert, vertreibt und managt seit 1994 renditeorientierte Kapitalanlagen für vermögende Privatkunden sowie institutionelle Investoren und ist marktführend im Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Bis Ende Juni 2010 haben rund 176.000 Kunden insgesamt ca. EUR 7,6 Milliarden in 318 Kapitalanlageprodukte investiert. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund EUR 18,5 Milliarden.

Auszahlungen an die Anleger sollen ab 2011 **quartalsweise in Höhe von sechs Prozent per annum** geleistet werden.

Über die geplante Laufzeit summieren sich die konservativ geplanten Auszahlungen zusammen mit dem erwarteten Verkaufserlös auf etwa **168 Prozent vor Steuern** auf die Beteiligungssumme ohne Agio.

Veräußerungsgewinne sind nach einer Haltedauer von zehn Jahren steuerfrei.

Solide Sachlichkeit mit Weltruf – die Highlights des MPC Deutschland 8

- Beteiligung bereits ab € 10.000,--
- Attraktive prognostizierte quartalsweise Auszahlungen von 6,0 % p.a..
- Inflationsschutz durch Indexierung der Mieteinnahmen.
- Langfristiger Mietvertrag
- Prognostizierter Gesamtmittelrückfluss ca. 168 %

Bei Interesse bitten wir Sie um **dringende Kontaktaufnahme**, da der Fonds aufgrund der großen Nachfrage wahrscheinlich bereits **Ende November ausverkauft** sein wird!

Hannes Neuhofer

RICHTIGES VERHALTEN BEI EINEM AUTOUNFALL:

Was unternehmen Sie nach einem Verkehrsunfall?

Bereits am Unfallort das Richtige zu tun und alles, was als Beweis dienen kann, zu sichern, ist für die Durchsetzung von eigenen Schadenersatzansprüchen sehr wichtig. Aus diesem Grund sollten Sie folgendes beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sofort an und bleiben Sie in jedem Fall am Unfallort – hierzu sind Sie gesetzlich verpflichtet. Absichern der Unfallstelle. Sollte es Verletzte geben, Erste Hilfe leisten und die Rettung und Polizei verständigen. Bei einem reinen Sachschaden kann die polizeiliche Meldung unterbleiben, außer es handelt sich beim Unfallbeteiligten um eine Person mit ausländischem Wohnsitz.

Tauschen Sie mit dem Unfallbeteiligten die Personalien schriftlich aus (z.B. mit Hilfe des Europäischen Unfallberichtes). Die Beweissicherung erfolgt am Besten mit Fotos vom Unfallort. Auf den Fotos sollten die beteiligten Fahrzeuge aus verschiedenen Blickwinkeln in der Endlage (Verkehrssicherheit vorausgesetzt) sichtbar sein. Wichtig sind auch der Straßenverlauf, Bremsspuren und Splitter. Fotografieren Sie

ebenso die Beschädigungen am Fahrzeug.

Nehmen Sie Daten von Zeugen auf, die den Unfall beobachtet haben. Die Unfallskizze soll den Straßenverlauf, die Fahrlinien der beteiligten Fahrzeuge, Kollisionspunkt und Endlage enthalten. Der Europäische Unfallbericht ist kein Schuldanerkenntnis und dient dazu, die objektiven Unfalldaten fest zu halten. Mit der Unterschrift bestätigt jeder Beteiligte die Richtigkeit seiner Angaben, anerkennt damit jedoch keinesfalls die Richtigkeit der Angaben des Unfallbeteiligten.

Bei Parkschäden, oder Beschädigungen von diversen Objekten (z.B. Zaun, Laterne, Leitschiene, etc.) bei welchen ein Datenaustausch mit dem Eigentümer nicht möglich ist, muss ebenfalls eine polizeiliche Meldung erfolgen. **Es genügt in diesem Fall definitiv nicht, eine Visitenkarte oder einen Zettel mit Ihren Daten zu hinterlassen bzw. hinter den Scheibenwischer des beschädigten Fahrzeuges zu klemmen.** Ohne eine Anzeige bei der Polizei können sie gegebenenfalls strafrechtlich belangt werden (Fahrerflucht).

Unfall im Ausland:

Grundsätzlich sind bei einem Unfall im Ausland die gleichen Maßnahmen zu setzen, wie beim Unfallverhalten erläutert. Darüber hinaus empfehlen wir, bei einem Verkehrsunfall im Ausland immer die Polizei zu verständigen. In einigen Ländern ist man sogar bei reinem Sachschaden dazu verpflichtet, denn die behördliche Unfallbestätigung ist für einen allfälligen Grenzübertritt notwendig. In manchen Ländern ist es sehr schwierig, aufgrund des Kennzeichens die Haftpflichtversicherung festzustellen. Aus diesem Grund sollten alle Daten (Kennzeichen, Name und Adresse des Versicherten und der Versicherung) genau notiert werden.

Polizeiliche Unfallprotokolle sollten keinesfalls unterschrieben werden, wenn man deren Inhalt nicht versteht oder nicht akzeptieren kann.

Da der Schadensfall **innerhalb einer Woche** bei der Versicherung **gemeldet werden muss**, ist es sehr wichtig, dass Sie unverzüglich die Schadensmeldung zukommen lassen.

Mathias Schilchegger

RECHTSHECKE

WIE ALLMÄHLICH IST ALLMÄHLICH?

Ein Kunde hatte folgendes Schadensszenario: eine Verbindung der Kaltwasserleitung war defekt und das Wasser ist drei Monate lang zwischen Estrich und Fundamentplatte geronnen.

Schuldensfrage: die Schuld trifft voll den Installateur. Der Boden musste aufgebohrt werden für die Entfeuchtung und dann wieder neu verlegt werden. Das Haus ist ca. für sieben Wochen nicht bewohnbar.

Ist der Installateur gut genug haftpflicht-versichert?

Grundsätzlich liegt einem gedeckten Schaden ein **plötzlich eintretendes Ereignis** zugrunde! **Allmähliche Ereignisse** gelten in den Versicherungsbedingungen als ausgeschlossen. Man kann jedoch diese Deckung in Form einer **Klausel gegen Prämie** in den Vertrag **einschliessen**.

Wie definiert sich nun eigentlich **allmählich**?

Grundsätzlich will der Versicherer **jene Sachschäden ausblenden**, die **aufgrund dauerhafter Einwirkung** auf die Sache stattgefunden haben und vom Schadenszeitpunkt deshalb schwierig zuzuordnen sind.

Damit sind wir beim zentralen Element der Allmählichkeit: die Ursache, genauer gesagt **„die Beurteilung, ob die Ursache allmählich war“**.

Aus der Rechtsprechung ist bekannt, dass ein Einwirkungszeitraum von ca. zwei bis drei Wochen nicht allmählich ist, weshalb beispielsweise das Gefrieren von Flüssigkeiten nicht unter den Ausschluss fällt.

Anders bei undichten Ableitungsrohren bei Dachrinnen durch mangelhafte Lötstellen und das dahinterliegende

Mauerwerk dadurch über mehrere Monate durchfeuchtet wird oder wenn ein Installateur die Pressverbindung zwischen zwei Edelstahlrohren zu kurz in die Muffe einführt und der Wasserschaden erst nach Jahren erkennbar ist. Der eingangs erwähnte Schaden ist übrigens auch eindeutig der Allmählichkeit zuzuschreiben!

Fazit: Die langsame Ursache macht's, nicht der Eintritt!

Wir können allen produzierenden Betrieben und Professionisten nur raten, die Klausel **„Einschluss von Sachschäden durch Allmählichkeit“** in ihren Betriebshaftpflichtvertrag aufzunehmen!

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Norbert Oberauer